



# Häuser der Welt

Die berühmten und berüchtigten „vier Wände“ umgeben uns täglich und überall, egal ob es tatsächlich die eigenen sind, oder nicht: im Büro, beim Sport im Studio, beim Museumsbesuch usw. Häuser, und somit auch Architektur, sind unentbehrlicher Bestandteil unserer Gesellschaft und Kultur. Die zeitgenössischen Schöpfer haben da so einiges Kurioses hervorgebracht. Aber wie sieht es mit den traditionellen Bauweisen aus?

Bei uns in Deutschland erfreut sich das Fachwerkhaus auch heute noch einer großen Beliebtheit. Doch war dieses in dem heutigen Deutschland nur eine typische Bauweise. Im Norden beispielsweise baute man das sogenannte Uthlandehaus oder auch Friesenhaus. Und diese sehen nun ganz anders aus, als die Mittel- und Süddeutschland prägenden Fachwerke. Aber warum?

Klimatische Gegebenheiten, vorhandene Ressourcen, aber natürlich auch die Fantasie der Menschen (geprägt durch Kultur, Religion etc.), die hier oder dort lebten, sind einige der wichtigen Faktoren, die die traditionelle Bauweise von Häusern beeinflusst haben.

Fachwerkhaus schön und gut, das Einheimische ist für jeden mehr oder weniger bekannt. Aber wie ist es um exotischere Bautypen bestellt? Haben Sie beispielsweise gewusst, dass ein Tipi der Vorgänger unseres modernen Campingzeltens ist und genau aus dem Bedürfnis entstand, ein schnell abbaubares und leicht zu transportierendes Haus für die nomadische Bevölkerung Nordamerikas zu schaffen?

Oder wussten Sie auch, dass der Lehm- und Ziegelbau die wahrscheinlich älteste Bauweise ist, deren Vorteile sich viele Völker Amerikas, Afrikas und Asiens zunutze machten, eben dort, wo der Lehm natürlich vorkommt? Diese und viele weitere interessante und wissenswerte Fakten über die traditionelle Architektur vieler Völker erfahren Sie in unserem Bericht „Häuser der Welt“.



# Izba- russisches Holzhaus

Makovetskij, I.V.: Pamjatniki narodnogo zodchestva srednego Povolzhja, Moskau 1954.

## Ursprung

Entstanden aus der Reflexion der natürlichen Umgebung des Volga-Gebiets, jedoch nicht ohne architektonischen Einfluss von klassizistischen Bauten in Moskau und St. Petersburg. Schnitzereien im Holz sind vorwiegend an Vorbilder aus der Natur angelehnt: Bäume, Sträucher, Beeren, Blumen, aber auch Tiere (Hahn, Fisch). Hohe Ornamentalisierung der Dekoration an Zäunen, Toren, Veranden, Giebeln, Fenstern und Türen. Heute nicht nur als Wohnhaus von Bauern sondern auch unter „Stadtmenschen“ als Datscha, oder das Häuschen auf dem Lande, beliebt.

## Konstruktion

- rechteckiger Grundriss
- massiver Holzbau aus naturbelassenen Baumstämmen
- einfacher Bau mit 2-3 Zimmern und einer Küche
- Vorbau, der zur Straße hin ausgerichtet aus dem Windfang führt
- In größeren Häusern weitläufige Veranda entlang der Frontwand mit Hölzernen Pfeilern und Bögen
- Windfang entlang der Seitenwand unter einem Dach mit dem Hauptgebäude
- Fenster mit massiven Läden versehen, die vor allem an der Frontseite kunstvoll mit Schnitzereien geschmückt sind

## Material

- hauptsächlich Holz
- Ausnahme: Wohlhabendere Bauten mit unbewohntem Lager im Erdgeschoss aus Ziegeln, in dem Lebensmittel aufbewahrt wurden

## Features

- Dämmung durch den Windfang, der die Kälte von den mit Holzofen beheizten Innenräumen fernhält
- Dämmung der Fenster durch massive Läden
- Große Veranden, die im Sommer zur Erholung dienen
- Naturbelassenheit
- Reichhaltige Verzierung



## Kontakt

Contorion GmbH  
Friedrichstraße 224  
10969 Berlin

[www.contorion.de](http://www.contorion.de)

Tel.: 030 / 896 779 156

Fax: 030 / 208 473 369

E-Mail: [service@contorion.de](mailto:service@contorion.de)

Für Geschäftskunden:

[firmenkunden@contorion.de](mailto:firmenkunden@contorion.de)